

Tee

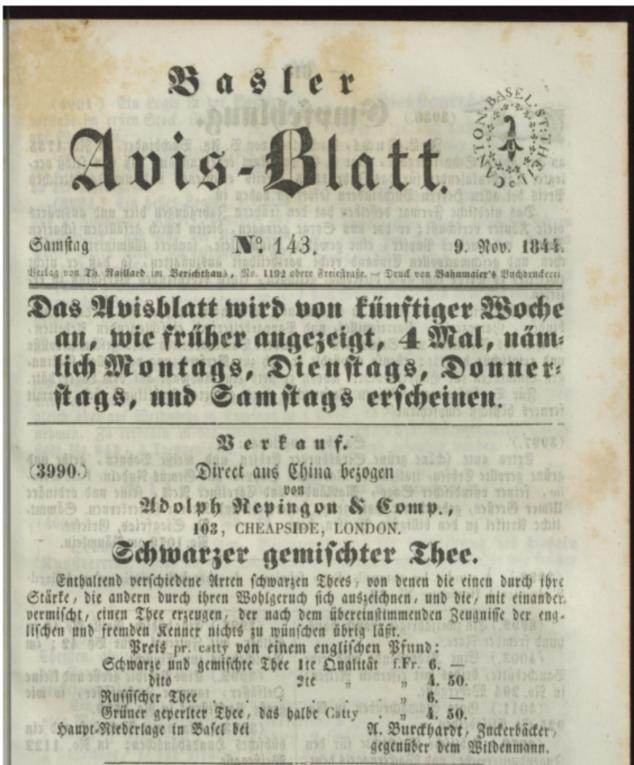


Tea-Time
Mr. and Mrs. Hill, Painer Arthur Devis

Die Basler Oberschicht pflegte einen Lebensstil, der mit den Lebensgewohnheiten der aristokratischen Oberschichten andernorts leicht mithalten konnte. Kaffee, Tee und Schokolade wurden zum Beispiel in der wohlhabenden Familie Ochs im Jahr 1783 für insgesamt fast 300 Livres konsumiert. Eine Untersuchung in Bern zeigt, dass zu diesem Zeitpunkt hauptsächlich städtische reiche Leute Tee konsumiert haben. Schöne Teeutensilien erhöhten den Status eines Haushalts. Später haben auch ärmere Haushalte Tee konsumiert. Eine Untersuchung der Basler Avis-Blätter (1729-1845) soll Hinweise über Tee und Teeobjekte liefern.



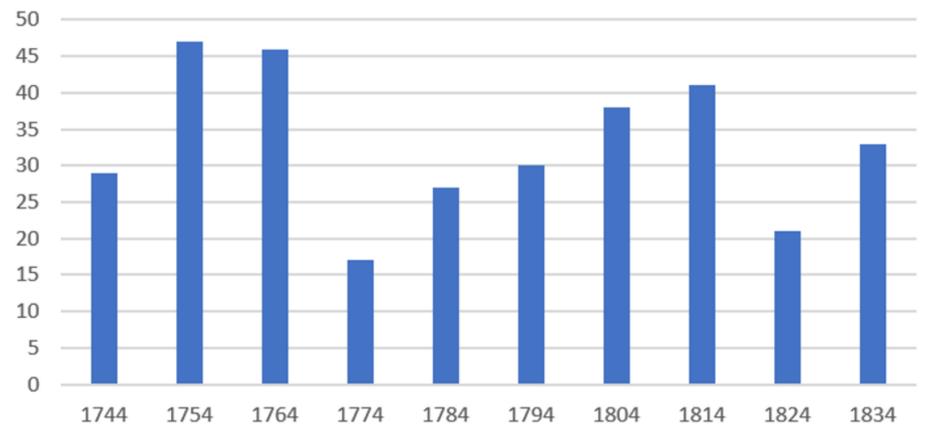
Tee-Kannen, Museum im Kirchgarten.



Avisblatt Basel, 1844. Tee aus China. In Basel bei
Zuckerbäcker Burckhardt, gegenüber dem Wildenmann.

Wie beeinflussen die
Inserate das
Kaufverhalten?
Welche Informationen
kommen vor?

Anzahl Tee-Annoncen 1744-1834 in 10 Jahres-Schritten



Tee Statistik aus Basler Avis-Blättern. Jahr 1824 manuell angepasst.

Tee als Medizin und als Getränk

Medizinische Tees wurden gegen Seitenstechen, Husten, verlorenen Appetit, Gelbsucht-Beschwerden usw. annonciert. Herr J. Zwinger in Kleinbasel präparierte selbst die Medikamente (1754).

Tee zum Geniessen wird als feiner Tee, als extra guter Tee annonciert. Die Produkttypen haben eine eindeutige Preisskala vom teuren Extra Bego Tee, zum günstigsten Boey Tee mit einem Preisverhältnis von 4:1 (1754).

Angeboten wird der Tee in Geschäften in zentraler Lage (Hutgasse, Freie Strasse) oder von Auswärtigen während der Messe (1744, 1754). Die Ware kommt via Holland (1754) oder via London (1844). Bei einigen Anbietern handelt es sich um Gemischwarenladen (Seifen, Nadeln, Tee, usw, 1800)

Auch interessant

Die Basler Mission verkauft Tee aus Ceylon und China, ihre Annoncen erscheinen in «Der Heidenbote»

Chinesischer und indischer Thee					
zum Besten der Basler Mission.					
Preise für Deutschland.			Preise für die Schweiz.		
	1 1/2	1/2 1/2	1 1/2	1/2 1/2	120 Gr.
Gongo III	M 3.20	M 1.60	M 1.80	Fr. 3.-	Fr. 1.50
" II	" 4.-	" 2.-	" 1.-	" 4.-	" 2.-
" I	" 4.60	" 2.30	" 1.15	" 5.-	" 2.50
Pecco mit Blüten	" 5.-	" 2.50	" 1.25	" 6.-	" 3.-
Orange Pecco, Ind. Nilagiri in Originalbüchsen à 1 1/2 Engl.	M 4.60			Fr. 5	
Ceylon I in Originalbüchsen à Fr. 4 per 1/2				1 1/2 1/2	Fr. 2.50
Pecco Sushong	ditto	1 1/2	Fr. 4.	1/2 1/2	Fr. 2.
Nilagiri II	1 1/2	Fr. 4.	1/2 1/2	Fr. 2.	

Missions-Verwaltung Basel.

Im 1804 offeriert die Armen-Herberge ausgesiebten Teestaub zum billigen Preis, dies könnte ein Hinweis sein, dass sich der Teekonsum auf ärmere Schichten ausgedehnt hat.

27. In der Armen Herberge ist nebst dem beliebten braunen Thee wiederum extra fein Bloem Thee in 1/2 und 1/4 B Büchsen, ferner fein grün Thee, so wie auch eine Wartheb ausgesiebter Theestaub oder Krümlete um billigen Preis zu haben.